

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

65 (7.3.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 65.

Donnerstag den 7. März

1850.

Rede

Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

bei

Eröffnung der Ständeversammlung am 6. März 1850.

Edle Herren und liebe Freunde!

Dies bewegt heiße Ich Sie willkommen in dieser ersten Stunde. Möge sie der Anfang sein besserer Zeiten.

Traurig ist der Blick in die jüngste Vergangenheit. Das befriedigende Bild, das Ich, freudig ergriffen von der Lage des Landes, entwarf, als Ich vor zwei Jahren von dieser Stelle die Versammlung der Stände begrüßte, ist zertrümmert; die Hoffnungen, die Ich damals aussprach, sind getäuscht, die Früchte jahrelanger Mühen dem Volke verloren, der Wohlstand und das Glück zahlreicher Familien erschüttert.

Das sind die Folgen des unseligen Aufbruchs, der, durch alle Mittel der Bethörung lange vorbereitet, plötzlich mit betäubender Schnelligkeit überall hin Verwirrung ergoß.

Mit Schmerz und Widerstreben erwähne Ich, daß Männer — einst Mitglieder dieses Hauses und durch feierlichen Eid Mir zur Treue und der Landesverfassung zum Schutze noch besonders verpflichtet — die Häupter waren der Empörung. Eine hochverrätherische Versammlung führten sie in diese Räume, denen wir heute ihre Weihe wieder geben.

Nur die mit der Gnade der Vorsehung schnell und aufopfernd geleistete Hilfe bewährter Bundesgenossen, — für die wir zu unvergänglichem Danke verpflichtet sind, — hat dem Lande die Nothwendigkeit erspart, den Kelch des Leidens bis zum Grunde zu leeren.

Auf den Thron Meiner Väter zurückgekehrt, habe Ich dem Gesetze wieder Achtung verschafft und mit der geretteten Verfassung ein Banner errichtet, um das sich Alle schaaren sollen, die zu wirken bereit sind für des Vaterlandes Ehre und Wohlfahrt.

Was wir aber hiefür auch thun mögen, es ist in seinem Erfolg wesentlich bedingt durch die glückliche Lösung der großen Verfassungsfrage, welche die Gemüther der Deutschen aller Stämme fort und fort in Aufregung erhält.

Der erste Versuch hierzu ist mißlungen. Aber ein zweiter Weg nach dem gleichen Ziele ist durch das Bündniß zwischen Preußen und einer Reihe

anderer deutschen Staaten eröffnet. Ich bin dieser Vereinbarung beigetreten, treu Meinen stets bewährten Gesinnungen und mit dem festen Entschlusse, so viel an Mir ist, mitzuwirken, daß dem lebhaft erwachten gerechten Selbstgefühl der Nation Genüge geschehe und Deutschland einig im Innern und stark nach Außen sei. Daß Ich dabei im Sinne des Landes handelte, konnte Mir, nach allen früheren Vorgängen, keinen Augenblick zweifelhaft sein.

Die Urkunden über das abgeschlossene Bündniß werden Ihnen vorgelegt werden, und mit vollkommener Zuversicht sehe Ich Ihren Beschlüssen hierüber entgegen.

Hochwichtige Fragen der Landesgesetzgebung erwarten noch ihre Erledigung. Die bedeutendsten unter ihnen sind aber von der Neugestaltung der deutschen Zustände zu sehr abhängig, als daß man sie im Augenblick mit Vortheil behandeln könnte. Meine Regierung wird sich daher für jetzt auf die nothwendigsten Vorlagen beschränken.

Vor Allem werden Sie die provisorischen Gesetze zur Zustimmung erhalten, die — durch die außerordentlichen Verhältnisse geboten — in ausgedehnterem Maße als sonst erlassen werden mußten.

Sodann werden Ihnen über die Polizei der Presse, über Vereine und Volksversammlungen, über die Bürgerwehr und über die Bestellung der Gemeindebeamten Gesetzesentwürfe vorgelegt werden, welche die neuen freieren Institutionen vor ihrem gefährlichsten Feinde, dem Mißbrauche, zu schützen und die Beseitigung der gegenwärtigen Ausnahmezustände anzubahnen bestimmt sind.

Auch die nothwendige Abänderung der Gesetze über die Rechte der Staatsdiener wird ein Gegenstand Ihrer Berathungen sein.

Die früher vielfach erörterte gänzliche Umgestaltung der Verwaltung und der Rechtspflege ist zur Zeit noch nicht wieder aufgenommen worden. Die unvermeidlichen Folgen, ein großer finanzieller Aufwand und eine zwar vorübergehende, aber tief in das bürgerliche Leben eingreifende Hemmung des Rechtsverkehrs, sind mit der gegenwärtigen Lage des Landes nicht vereinbar. So weit übrigens diese

Rücksichten schweigen, sind einzelne Entwürfe zur Verbesserung der bürgerlichen und der Strafrechtspflege zur Uebergabe bereit.

Ueber die Verwendung der Staatsgelder in der jüngsten Vergangenheit und über die Bedürfnisse der jetzigen Budgetperiode werden Sie, edle Herren und liebe Freunde, unverzüglich die verfassungsmäßigen Vorlagen erhalten.

Deren Berathung wird Gelegenheit geben, die Verhältnisse unseres Heerwesens — das in fortschreitender Reorganisation begriffen ist — einer umsichtigen Erörterung zu unterziehen.

Leider ist der Zustand des Staatshaushaltes nicht günstig. Die Ereignisse der beiden verflohenen Jahre haben die Einnahmen sehr herabgedrückt, die Ausgaben ungewöhnlich gesteigert. Durch den letzten Aufruhr hat überdies der Staat an Geld und Geldeswerth große Verluste erlitten. Auch in der nächsten Zukunft werden, aller thunlichen Einschränkung ungeachtet, neben den ordentlichen beträchtliche außerordentliche Ausgaben bestritten werden müssen.

Wie dennoch mit möglichster Schonung des Volkes das Gleichgewicht zwischen den Ausgaben und Einnahmen hergestellt werden könne, ist Meine und wird auch Ihre angelegentlichste Sorge sein. Meine Regierung ist angewiesen, Ihnen die deshalb erforderlichen näheren Mittheilungen zu machen.

Edle Herren und liebe Freunde! An Meinem ernstern Willen, Alles zu thun, was unsere Zustände verbessern kann, werden Sie nicht zweifeln. Die alte Liebe zu Meinem Volke steht fest. Nur mit Schmerz erfüllt es Mich, daß eine dreimalige Auflehnung zum Sturz des Thrones und der Verfassung, die Verschuldung unsäglichen Elendes und ungebeugter Trost, die Nothwendigkeit herbeigeführt

haben, der Strenge des Gesetzes ihren Lauf zu lassen. Die Gerechtigkeit ist das Fundament der Staaten, die Mißachtung der Gesetze ihr Untergang. Dies im Auge zu haben als Regent ist Meine Pflicht; Mein Recht, das Schönste der Krone, ist die Gnade. Gerne übe Ich sie gegen die Einzelnen, die sie reuevoll anrufen, wenn es nur immer vereinbar ist mit dem Ernste der Gerechtigkeit und der Fürsorge für die Gesamtheit.

Von Ihnen, edle Herren und liebe Freunde, bin Ich fest überzeugt, daß Sie in Gemeinschaft mit Mir und Meiner Regierung dahin wirken werden, ein neues Band des Vertrauens um uns Alle zu schlingen, Ruhe und Friede in die Gemüther und damit das Glück in die gottgesegneten Auen unseres schönen Vaterlandes zurückzuführen.

Niemals haben Alle, die zum öffentlichen Wohle mitzuwirken berufen sind, mehr des klaren Blicks in den Organismus des Staatslebens und in die Wechselwirkungen aller politischen und socialen Einrichtungen, mehr der Selbstverläugnung und des festen Zusammenhaltens für das Wesentlichste, was noth thut, bedurft, als in dieser Zeit, wo von den Feinden der Ordnung mit aller List und Kunst unablässig ein Vertilgungskrieg gegen die Grundlagen der Gesellschaft erhoben ist.

Geben Sie dem Volke das schöne Beispiel der vorurtheilsfreien Mäßigung, versöhnlichen Gesinnung, und einträchtigen Thätigkeit unter Sich und mit der Regierung, auf dem Wege freier Verständigung, wahrer Vaterlandsliebe und fruchtbringenden Wirkens. Die Blicke des Vaterlandes sind auf Sie gerichtet. Daß Ihr Beginnen ihm zum Wohl und zur Ehre gereiche, dafür ersuche Ich den Segen des Allmächtigen.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag den 10. März fällt der evangelische Militärgottesdienst in der kleinen Kirche wegen der Confirmandenprüfung aus.

Karlsruhe den 7. März 1850.

Uhner, Div.-Prediger.

Diakonissen-Anstalt.

Für die in hiesiger Stadt zu errichtende Diakonissen-Anstalt haben wir außer den schon früher genannten fürstlichen und andern Gaben ferner erhalten, an Geschenken zur Gründung der Anstalt: von Freiherrn von Wiesenhütten aus Frankfurt 192 fl. 20 kr.; von Freifrau Mathilde v. Wiesenhütten 38 fl. 28 kr.; von Hrn. Partikulier v. Karsboom in Baden 30 fl.; von Frhrn F. v. L. 50 fl.; von Frhrn. Joseph von Gemmingen-Steinck 5 fl. 15 kr.; von Fräul. v. St. 2 fl.; von Frau Partikulier Schnabel 2 fl.; von Frau Baurath Funke 10 fl.; von Hrn. Seminarlehrer Lohrer 5 fl. 24 kr.; von Freifrau von Bode 8 fl.; von Frau Geheimrath Vogel 4 fl.; von L. Tr. 1 fl.; von Frau W. 1 fl. 20 kr.; von A. K. 2 fl. 42 kr.; von Hrn. A. 1 fl.; von Frau W. v. S. 4 fl.; von Frau Staatsrath Regenauer 2 fl.; von Frau J. Sch. 1 fl. 30 kr.; von Fräul. K. 2 fl.; Ungenannt 30 kr.; von Frau Hennenhover, Hauptmanns Wittwe 1 fl.; von Frau Benneke von Heidelberg 2 fl.; von Frau Kirchenrätthin Ullmann von Heidelberg 2 fl.; von Hrn. Practikant Ullmann 30 kr.; von Frau Pfarrer Schuster aus Grobfachsen 2 fl. 42 kr.; Ungenannt 30 kr.; durch Hrn. Bierbrauer Karl Reble 5 fl.; durch Hrn. Pfarrer Mann von Wöfingen 6 fl.; von Fräul. K. Rehm 1 fl.; von Frau Professor Geiger 1 fl. 45 kr.; von K. K. 2 fl.; von Mad. Flachsland 2 fl. 42 kr.

An jährlichen Beiträgen haben wir erhalten: von Frhrn. Ferdinand v. Logbeck 20 fl.; von Hrn. Partikulier v. Karsboom 20 fl.; von Frau Rüppele 2 fl.; von Freifrau v. Fahnenberg 2 fl.; Fräul. Ernestine und Amalie Kölig 1 fl.; von Frau Kaufmann Stempf 2 fl. 42 kr.; von Frau Obristin Baumgärtner 2 fl. 42 kr.; von Frau Kaufmann Widmann 2 fl. 42 kr.; von Hrn. Lehrer Hofmann 2 fl.; von Frau Gräfin Grävenitz 2 fl. 42 kr.; von Fräul. Auguste v. Radnig 2 fl.; von Frau J. D., Pfr. Wittwe 8 fl.; von F. Drt. 10 fl. 48 kr.; von Frau Professor Frig Eisenlohr 2 fl. 42 kr.; von Frau Mina Dahler 4 fl.;

von Hrn. Julius Kaufmann 2 fl. 42 kr.; von Frau Berwalter Müller 30 kr.; von Frau Groninger, Gärtner 30 kr.; von Frau Gutsch, Buchdrucker 1 fl.; von Frau Rupp, Partikulier 1 fl.; von Hrn. Regierungsexpeditior Haller 1 fl.; von Frau v. Röder, Wittve in Rastatt 2 fl.; von Fräul. S. u. E. v. Röder 1 fl.; von einer Gesellschaft durch Frau St. 15 fl.; von W. M. 2 fl. 42 kr.; von Frau Schmidt, Sattlers Wittve, vierteljährlich 2 fl. 42 kr.; von Frau Oberamtmann v. Jagemann in Freiburg 1 fl. 20 kr.; von Frau v. Schierstedt 12 fl.; von Frau Rechnungsrath Freiberg 2 fl. 42 kr.; von Hrn. Lehrer Haas 4 fl.; von Frau Dr. Zimmern von Heidelberg 2 fl. Wir sagen für diese reichen Gaben unsern innigsten Dank.
Karlsruhe den 7. März 1850.

Das Comite.

Bekanntmachungen.

Die Verlassenschaft des Buchdruckereigehilfen Georg Schmidt aus Gernach im Königreich Bayern betreffend.

Aufforderung.

Nr. 3804. Die großh. bad. Generalstaatskasse hat den Antrag hier gestellt, daß sie in das 5721 fl. betragende Vermögen, als herrenloses Gut, eingewiesen werde, welche der hier verstorbene Buchdruckereigehilfe Georg Schmidt von Gernach, königl. bayr. Landgerichts Volkach, auch „Johann Jakob Welz“ genannt, hier hinterlassen hat.

Zu Erhebung von Einsprachen gegen diesen Antrag wird hiermit eine Frist von drei Monaten anberaumt, nach deren fruchtlosem Umlauf die großh. Generalstaatskasse in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft richterlich wird eingewiesen werden.
Karlsruhe den 28. Februar 1850.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

L. Schönthaler, a. j.

(1) [Präklusivbescheid.] Die Gant des Bierbrauers Peter Müller von hier betreffend. Werden alle Gläubiger, welche bisher ihre Forderungen an den Gantschuldner nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen.

B. R. W.

Karlsruhe den 27. Februar 1850.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

L. Schönthaler a. j.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Fahrnißversteigerung.] Die Hinterbliebenen des Kaufmanns Eduard Höber dahier lassen, um so schnell wie möglich mit ihrem Waarenlager wegen der zu beendigenden Inventur und Theilung aufzuräumen, nunmehr auf dem Wege der öffentlichen Steigerung — ihren immer noch vollständig mit allen Modeartikeln versehenen — unten etwas näher detaillirten Waarenvorrath veräußern, und zwar in folgenden Tagen: von Morgens 9 bis Mittags 12 und Nachmittags von 2 bis Abends 5 Uhr im Laden selbst auf dem Marktplatz:

Montag den 11., Dienstag den 12., Mittwoch den 13., Samstag den 16. und dann wieder Montag den 18., Dienstag den 19., Mittwoch den 20., Donnerstag den 21., Freitag den 22. u. Samstag den 23. März dieses Jahres.

Die Waaren sind noch hauptsächlich Cattune,

glatte, faconirte und gedruckt-wollene, halbwollene Stoffe, leinene und halbleinene Zeuge, Bareges, gedruckte Jaconetts und Mouffelines, Gingham, Ballstoffe, Seidenzeuge, glatte und gedruckte Baumwollensammte, Seidensammte, wollene und leinene Hofenzeuge, Winter- und Sommerwestenstoffe, Möbelstoffe, Tischdecken u. Bodenteppiche, weiße Waaren, Mantillen und Bisitten, farbige Mäntel, Gimpen, Fransen, Handschuhe, Strümpfe und sonstige Modewaaren aller Art.

Alle verkaufte Gegenstände werden gleich baar bezahlt.

Welche Gegenstände an jedem der bestimmten Tage vorkommen, kann hier noch nicht angegeben werden, aber das hiesige Tagblatt wird solches jeden Tag anzeigen.

Karlsruhe den 5. März 1850.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

(1) [Holzversteigerung.] Aus dem Großh. Hardtwalde werden öffentlich versteigert:

Distrikt am Rintheimer Brunnen

Dienstag den 12. d. M.

2875 Stück birkene Halbvierlings- u. Vierlings-

Reife,

475 „ birkene Wellen und

400 Bund Besenreis.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der Blankenlocher Allee an der Rintheimer Quer-Allee.

Karlsruhe den 6. März 1850.

Großh. Hof-Forstamt.

v. Schönau.

(1) [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Aus den Mittelberger Domainenwaldungen werden versteigert: bis

Freitag und Samstag den 15. und 16. d. M.,
im Steckenwegschlag:

203½ Klafter buchenes Scheiterholz,

1 „ eichenes „

17½ „ birkenes „

8 „ tannenes „

150½ „ buchenes Prügelholz,

25½ „ gemischtes „ und

13500 Stück buchenes Wellen;

Montag den 18. d. M.,

im Baumschulschlag, Kapellenberg, Riesberg und Säggberg:

29 Stämme tannenes Bauholz,

123 Stück tannenes Säglöße,

22½ Klafter tannenes Scheiterholz und

21½ „ „ Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist am ersten und zweiten

Tag in der Marzeller Mühle und am dritten Tag in Frauenalb, jeweils früh halb 9 Uhr.

Mittelberg den 4. März 1850.
Großh. Bezirksforstl.
Hartweg.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Amalienstraße Nr. 67 ist, bis 23. April beziehbar, der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Waschküche und Trockenspeicher.

Kronenstraße (neue) Nr. 23 ist auf den 23. April beziehbar: im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern, 1 Magdkammer, 1 Schwarzwaschkammer, Küche, Holzstall, Keller und Antheil am Waschhaus an eine kleine Familie zu vermieten.

Langestraße Nr. 26, Sommerseite, sind in der bel-étage (1. Stock) 2 auch 3 schöne Zimmer, 1 Alkof, Küche, Kammer, Keller, Holzraum, Waschküche und Trockenspeicher an einzelne Personen oder kleine Familie sogleich oder später beziehbar, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hauseigentümer zu erfragen.

Langestraße Nr. 136 sind im Seitenbau 2 tapezierte Mansardenzimmer, möblirt oder unmöblirt, billig, sogleich oder bis den 23. April zu vermieten.

Rüppurrerthorstraße Nr. 2 ist ein Logis von Stube, Küche, Keller, Holzplatz und Nr. 14 ebenfalls ein Logis im 2. Stock mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, beide auf den 23. April zu beziehen.

Zähringerstraße Nr. 15 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer und Antheil am Waschhaus auf den 23. April zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 20 (Sommerseite) ist zu vermieten: der zweite Stock auf sogleich, bestehend in 3 — 4 Zimmern mit 3 besondern Eingängen, Alkof, Küche, Holzplatz, Keller und Speicher; der 3. Stock auf den 23. April, bestehend in 3 — 4 Zimmern mit 3 besondern Eingängen und allem Obigen. Näheres im untern Stock daselbst.

Zähringerstraße Nr. 72 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche etc., auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei Christ. Heidt, Langestraße Nr. 149.

(1) [Wohnungsgesuch.] Es werden sogleich zwei hübsche Zimmer, auf die Straße gehend, nebst daranstoßendem Kabinet, Bedientenzimmer, wo möglich Stallung für 3 Pferde zu miethen gesucht; dieselben sollten sein: Langestraße, in der Nähe vom Durlacherthor, Waldhornstraße, gegen das Schloß, innerer Zirkel. Gefällige Anerbieten wolle man Herrenstraße Nr. 20 b. im untern Stock machen.

Bermischte Nachrichten.

(2) [Kapitalantrag.] Gegen doppelte gerichtliche Versicherung in Liegenschaften werden 1200 bis 1500 fl. ausgeliehen. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

(1) [Kapitalgesuch.] Ein Bürger von Bulach wünscht gegen doppeltes gerichtliches Unterpfand in

liegenden Gütern ein Kapital von 500 fl. aufzunehmen. Wer ein solches zu vergeben hat, wolle seine Adresse schriftlich im Kontor dieses Blattes abgeben.

(1) [Dienst Antrag.] Bei Bierbrauer Noos findet ein gewandter junger Mensch einen Dienst, als Aufwärter in der Bierwirtschaft.

(1) [Dienst Anträge.] Es werden in ein Gasthaus ein Mädchen in die Küche und eines als Zimmermädchen auf Ostern gesucht; dieselben müssen sich mit guten Zeugnissen ausweisen können. Das Nähere Langestraße Nr. 93.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches gut nähen, stricken, kochen kann und sich sonstigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet bei einer kleinen Familie auf kommende Ostern einen Platz. Näheres zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln, etwas kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Zimmermädchen oder bei einer kleinen Familie eine Stelle bis Ostern zu erhalten. Näheres im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein gefestetes starkes Mädchen, das allen Arbeiten vorstehen kann, sucht entweder sogleich oder auf Ostern einen Dienst. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 26 im Hintergebäude im 2. Stock.

(1) [Verlorener Geldbeutel.] Gestern Morgen ist auf dem Balkon des Museums oder in der Langestraße ein Geldbeutel mit ungefähr 3 bis 4 fl. verloren gegangen; der rebliche Finder wolle denselben auf dem Kontor dieses Blattes gegen eine Belohnung abgeben.

(1) [Verkaufsanzeige.] Eine große Reisekiste mit Eisen beschlagen, zwei eiserne Kunsthäfen mit Rohr und allem Zugehör sind zu verkaufen: Hirschstraße Nr. 22 im dritten Stock.

(1) [Kaufgesuch.] Eine blecherne Schmalzbüchse von ohngefähr 8 Maas Gehalt und noch in gutem Zustand wird sogleich und billig zu kaufen gesucht: Erbprinzenstraße Nr. 24.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen sogleich oder kommende Ostern eintreten bei

Wilh. Becker, Conditior,
Erbprinzenstraße Nr. 16.

Karlstraße Nr. 22 ist eine leichte Droschke mit Geschirr für ein Pferd billig zu verkaufen.

Instrumente zu vermieten und zu verkaufen.

Eine englische Pedal-Harfe,
ein Wiener Flügel und
mehrere gute Violinen.

Das Nähere darüber zu erfahren bei Frau Hofmusikus Ahl, Musiklehrerin, Hirschstraße Nr. 8.

Privat-Bekanntmachungen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr wieder Leinwand und Garn zur Besorgung auf die Bleiche in Zell i. W. übernehme,

und bemerke dabei aus Auftrag des Eigenthümers, daß er für allenfallige Beschädigungen, mit Ausnahme von Wetterschaden, Garantie leistet.

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Bei Unterzeichneter sind vorräthige Grabmonumente sammt Einfassungen einzusehen. Bestellungen auf solche werden nach verschiedenen Zeichnungen äußerst billig und schön ausgeführt.

H. Räuber,
Steinhauermeisters Wittwe,
vor dem Ruppurrerthor, gegenüber der Schützenhalle.

Strohhut-Fabrik

der **Geschwister Bernauer,**

alte Waldstraße Nr. 10.

Wir machen die ergebenste Anzeige, daß wir unser Strohhutlager wieder eröffnen, und fortwährend Strohhüte zum Waschen und Bleichen annehmen, sowie auf Verlangen nach neuester Façon richten.

Ähringerstraße Nr. 42 wird guter Fruchtbranntwein, à 16 Kr., bestes Zwetschgenwasser, à 36 Kr. per Maas, und Oberländer Kirschenwasser, der große Krug zu 36 Kr., abgegeben.

Hut-, Hauben- und Halsbänder, sowie **Spitzen- und Woll-Krägen, Batist- und Linon-Taschentücher, schwarze wol- lene und seidene Spitzen** sind im neuesten Geschmack eingetroffen und billigst zu haben bei

N. L. Somburger,
Langestraße Nr. 203.

Unterzeichnete macht ihren geehrten Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß sie auch dieses Jahr wieder ein Commissionslager in allen Sorten Strohhüten übernommen hat; zugleich werden auch Strohhüte zum Waschen und nach neuer Façon wieder zuzurichten übernommen und in kürzester Frist in der Fabrik selbst wieder besorgt.

Karlsruhe den 6. März 1850.

Julie Münching, Modistin,
neue Herrenstraße Nr. 21 im 2. Stock.

Literarische Anzeige.

In **A. Bielefeld's** Musikalienhandlung ist so eben erschienen:

Zündnadel-Polka,

für das Pianoforte componirt

von **Joseph Frick,**
Kapellmeister.

Preis 18 Kr.

Anzeige.

Den hiesigen Veteranen mache ich hiermit bekannt, daß der Veteran Eisele morgen Abend 5 Uhr beerdigt wird. Die Zusammenkunft ist beim Gasthaus zum Lamm.

Karlsruhe den 6. März 1850.

Fr. Janson.

Museum.

Verein für ernste Chormusik.

Heute Abend 6 Uhr ist Probe.

Bürgervereins-Liederfranz.

Heute Abend präcis 8 Uhr ist Chorprobe.

Der Vorstand.

Tagesordnung der II. Kammer.

1. öffentliche Sitzung

auf Donnerstag den 7. März 1850,

Vormittags 9 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
- 2) Vorlage der Wahlakten.
- 3) Bildung der Abtheilungen.
- 4) Prüfung der Wahlen.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 8. März. 38. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. **Die Puritaner.** Große Oper in 3 Aufzügen, von Bellini.

Frankfurter Börse am 5. März 1850.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisdor	11	6	Laubthaler, ganze	—	—
Friedrichsdor	9	55 1/2	Preussische Thaler	1	45
Holl. 10 fl. Stücke	10	1 1/2	Gold al Marco	382	—
Rand-Ducaten	5	10	Hochhaltig-Silber	24	32
20 Franken-Stücke	9	38	Gering u. mittelha.	—	—
Engl. Sovereigns	12	3	DISCONTO	1 3/4	0/0

Witterungsbeobachtungen

im Groß. botanischen Garten.

6. März	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
12 U. Nachts	— 1/2	28" 3'''	Nordwest	hell
7 " Morg.	— 1	28" 3'''	"	umwölkt
12 " Mitt.	+ 5	28" 4'''	Südwest	hell
7 " Abd.	+ 5	28" 4'''	"	umwölkt

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 15. October 1849 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim. Richtung nach Rastatt, Baden, Durlach, Freiburg, Efringen, Basel.

6 Uhr — Min. Morgens,
10 " 35 " " Nachm.

Außerdem:
*5 Uhr — Min. Abends,
Güterzug mit I. II. und III. Wagenst.

An Sonn- und Feiertagen: nach Durlach, Bruchsal: 6 U. 35 M. Abd.

Ankunft in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim etc.
8 Uhr 20 Min. Morgens,
1 " 20 " Mittags,
6 " 20 " Abends,
*9 " 31 " " (Güters.)

An Sonn- und Feiertagen: von Bruchsal, Durlach: 8 U. 12 M. Abd.

Richtung von Basel, Freiburg etc.
10 Uhr 27 Min. Morgens,
*10 " 39 " " (Güters.)
2 " 52 " " Nachmitt.,
8 " 27 " Abends.

An Sonn- und Feiertagen: von Bruchsal, Durlach: 8 U. 12 M. Abd.



Mannheim und Karlsruhe.
„Die Vereinigung,“
 concessionirte Anstalt zum Schutze deutscher
 Auswanderer,



expedirt mittelst gekupferten amerikanischen Dreimastern erster Klasse:
 von **Antwerpen nach New-York**,
 Abfahrt den 5. und 20. März;
 von **Antwerpen nach New-Orleans**,
 Abfahrt den 20. März;
 von **Savre nach New-York**,
 mit den bekannten, aufs Beste ausgerüsteten Postschiffen, jeden 9. und 19. eines Monats;
 von **Hamburg nach New-York**,
 mit den ebenfalls berühmten Paquetschiffen, Abfahrt den 16. März,
 unter den billigsten Preisen frei ab Mannheim mit oder ohne Seekost.

Mannheim.

Die General-Bevollmächtigte:
Walther & Reinhardt.

Karlsruhe.

Der Direktor:
Karl Krus,
 am Ruppurrerthor.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren:

K. G. Ungerer in Pforzheim;
C. Prink in Ettlingen;

F. K. Fritz in Gernsbach;
S. S. ricker in Baden;
J. Laub in Rastatt.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Fr. Kaiser, Dr. u. Deput. von Vorrach. Fr. Kammer, Kfm. v. Locle. Fr. Schick, Part. v. Basel. Fr. Scherm, Direktor v. Bruchsal. Fr. Gällich, Fabrikbesitzer mit Fam. und Bed. v. Pforzheim. Madame Schmidt v. Darmstadt.

Deutscher Hof. Fr. Weiß, Kfm. v. Rastatt. Herr Schreuer, Gutsbesitzer v. Neckarfulm. Fräul. Wunsch von Kehl. Fr. Sauer, Kfm. v. Krefeld. Fr. Seeger, Propr. v. Jügelheim.

Erbpriuzen. Herr v. Boyen, Major mit Bed. von Berlin. Fr. Merian, Rent. v. Basel. Fr. Conrad, Rent. v. Wien. Fr. v. Eiser, Leutnant v. Donaueschingen. Fr. v. Hirscher, geb. Rath v. Freiburg. Fr. Baron v. Müdt v. Baden. Fr. Baron v. Gemmingen u. Fr. v. Vercheim v. Mannheim. Fr. Oster, Deput. v. Rastatt. Fr. Helmerich, Deput. v. Mannheim. Fr. Prestinari, Postgerichtsrath v. Bruchsal.

Geist. Fr. Meier, Kaufm. v. Flehingen. Fr. Brüste, Gastg. v. Annweiler. Fr. Köhl, Stallmeister v. Lauenburg.

Goldener Adler. Herr Stäuble, Lehrer v. Heudorf. Fr. König, Notar v. Schusterinsel. Fr. Nieß, Holzhdl. v. Rothensfels.

Goldenes Kreuz. Herr Monait, Rent. von Nancy. Mad. Beauvel daher. Fr. Dürr, Kfm. v. St. Finster.

Goldenes Lamm. Fr. Stey, Pdm. v. Drusenheim. Mad. Burkhard v. Mosbach.

Goldener Ochse. Herr Schön, Rent. von Saverne. Fr. Hohenstein, Kaufm. v. Pforzheim. Herr Hogrefe, Buchdruckerbesitzer von Mannheim. Fr. Scharnet, Rent. von London. Fr. Fischer, Kaufm. v. Berlin. Fr. Jungmann, Kfm. v. Augsburg.

Goldenes Schiff. Fr. Durlacher, Pdm. v. Kippenheim. Fr. Bloch, Pdm. v. Fegersheim. Fr. Desreider, Lehrer v. Ehrstädt. Fr. Bertheimer, Pdm. v. Fegersheim. Mad. Weill v. Straßburg. Mad. Traumann v. Bretten.

Grüner Baum. Fr. Bott, Kfm. v. Heidelberg. Frn.

Gehr. Görg, Hdl. v. Ellhausen. Fr. Wille, Hdlsm. von Sproingen. Fr. Kelling, Pdm. v. Bauschlott. Fr. Schäfer, Del. v. Reilsheim.

König von Preußen. Herr Saam, Kaufm. von Wimpfen. Fr. Gleichmann, Kfm. v. Bruchsal.

Raffauer Hof. Herr Reiß, Kfm. v. Emmendingen. Fr. Meier, Kaufm. v. Darmstadt. Fr. Mayer, Kfm. von Hof. Fr. Stiefel, Kfm. v. Menzingen. Fr. Metzger, Kfm. v. Bachingen. Fr. Götter, Kfm. v. Grombach. Fr. Dreyfuß, Kfm. v. Bruchsal. Fr. Bloch, Kfm. v. Emmendingen. Fr. Marx, Kfm. v. Bittsch. Fr. Schurmann, Kaufm. v. Schmicheim.

Ritter. Herr Mürle, Kaufm. von Pforzheim. Herr Kunz, Del. v. Limbach. Fr. Kern, Kfm. von Mannheim. Fr. Schüttner, Kfm. v. Genf. Fr. Lang, Kfm. v. Heidelberg. Fr. Wöhrer, Verwalter v. Oberkirch. Mad. Barbo v. Emmendingen.

Römischer Kaiser. Fr. Obkircher, Deput. u. Postgerichtspräsident v. Bruchsal. Fr. Rombride, geb. Regierungsrath u. Deput. v. Freiburg. Fr. Ulrich, Bürgermstr. u. Deput. v. Ettlingen. Fr. Jüngado, Oberamtmann von Emmendingen. Fr. Kenaub, Propr. v. Besançon.

Silberner Anker. Herr Brendel, Pdm. v. Nieberherstadt.

Sonne. Herr Märkl, Pdm. v. Ladenburg. Fr. Goldschmidt, Kfm. v. Grasimmern. Fr. Mayer, Kaufm. von Königsbach. Fr. Vär, Weinhdl. v. Grombach. Fr. Priester, Kfm. v. Prag.

Weißer Bär. Fr. Ginsle, Lehrer v. Watterdingen. Fr. Merkert, Pdm. v. Göttingen. Fr. Vär, Hdlsm. mit Gal. daher. Fr. Eugne, Rent. v. Lain. Fr. Jecht, Part. v. Offenburg. Fr. Herrenleber, Holzhdl. v. Guttach. Fr. Helbrand, Part. von Reichenbach. Fr. Euter, Deput. v. Schopfheim. Fr. Armbruster, Kaufm. v. Wolfach. Herr Springbenn, Part. v. Bonn.

In Privathäusern.

Bei Frau Generalin Corneli: Fräul. Rohde von Berlin.
 — Bei Sekretär Lorenz: Herr Heinemann, Maler von Pfungen.